

# Abstiegskampf: Wissen ist mittendrin im Krimi

Fußball-Rheinlandliga: Fast die halbe Liga muss noch bangen – Rechenspiele, Prognosen und Einschätzungen der Trainer

Von Sina Ternis

■ **Region.** Noch 24 Punkte sind in der Fußball-Rheinlandliga zu vergeben, theoretisch ist also noch alles möglich für die Teams im Tabellenkeller. Praktisch zeichnet sich allerdings acht Spieltage vor Schluss ab, dass es für die SG Malberg (zwölf Punkte Rückstand zum rettenden Ufer), die SG Westerburg (sechs Punkte Rückstand) und, mit vielleicht kleinen Abstrichen, den TuS Mosella Schweich (fünf Punkte Rückstand) schon eng werden könnte – und dass sieben Mannschaften den letzten noch verbleibenden Abstiegsplatz ausspielen könnten. Denn die gefährliche Zone beginnt bereits mit Rang neun und der SG Schneifel, die aktuell 34 Zähler auf dem Konto hat.

Sollten die von den Trainern meist als magische Zahl angegebenen 40 Punkte zum Klassenverbleib reichen, stehen die Chancen auf einen Ligaverbleib sowohl bei Schneifel als auch beim TuS Immendorf (ebenfalls 34 Zähler) gut. Zum Vergleich: In der vergangenen Spielzeit reichten Immendorf 38 Punkte, in einem ersten Schritt zu einem Entscheidungsspiel gegen den FSV Salmrohr, im zweiten Schritt dann auch zum Klassenverbleib.

Doch wie sind die Restprogramme der einzelnen Vereine, wie schätzen die Trainer selbst die Situation ein? Wir haben nachgeschaut und nachgefragt und geben selbst eine Prognose ab.

## SG Schneifel: Platz 9, 34 Punkte

Auch wenn die SG Schneifel zuletzt in zwei Partien zehn Gegentore (2:6 gegen Vordereifel und 3:4 gegen Mülheim-Kärlich) kassierte, war die Tendenz nach der Winterpause eine positive, denn die Mannschaft von Coach Stephan Simon entschied wichtige Spiele gegen Bitburg oder Wissen für sich. Das Restprogramm hat es durchaus in sich: Es geht noch gegen direkte Konkurrenten, aber eben auch noch gegen Teams von ganz oben.

**Restprogramm:** SG Hochwald (A), TuS Immendorf (H), FV Morbach (A), SG Malberg (H), FSV Trier-Tarforst (A), Ahrweiler BC (H), Cosmos Koblenz (A), TuS Kirchberg (H).

**Prognose:** 41 Punkte.

## TuS Immendorf: Platz 10, 34 Punkte

In diesem Jahr ist es dem TuS nicht gelungen, an die Leistungen von vor der Winterpause anzuknüpfen. Erst drei Zähler holte die Mannschaft von Coach Torben Kühl-Decker, steckt also unverhofft mittendrin im Abstiegskampf. Schon nach der Niederlage in Ahrweiler hatte der Trainer deutlich gemacht, dass die Leistung nicht reichen wird, um in der Klasse zu verbleiben. Für ihn sind die drei entscheidenden Spiele die gegen Schweich, Westerburg und Linz. „Wenn wir da sechs Punkte holen, sieht es gut aus“, sagt er. Bis zum Saisonende gehe es auch nicht mehr darum, schönen Fußball zu spielen, sondern die Grundtugenden auf den Platz zu bringen und vor allem die Arbeit gegen den Ball deutlich zu verbessern. „Ich stelle mich natürlich immer hinter die Mannschaft, aber es muss jetzt auch eine Reaktion kommen“, sagt er. Sein Ziel: Seinem Nachfolger Marvin Schenk eine Mannschaft zu übergeben, die auch in der kommenden Saison in der Rheinlandliga spielt.

**Restprogramm:** Cosmos Koblenz (H), SG Schneifel (A), TuS Mosella Schweich (H), SG Westerburg (A), VfB Linz (H), SG Andernach (A), VfB Wissen (H), FC Bitburg (A).

**Prognose:** 41 Punkte.

## FC Bitburg: Platz 11, 33 Punkte

Durch den etwas überraschenden Sieg am vergangenen Wochenende in Linz hat sich der FC Bitburg ein wenig Luft im Tabellenkeller verschafft, sich für die verbleibenden Partien in eine gute Ausgangsposition gebracht. Allerdings haben es gerade die Heimspiele des Teams von Trainer Fabian



Mittendrin im Abstiegskampf der Fußball-Rheinlandliga: Da Trainer Florian Hammel (links) und seine SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen den Klassenverbleib nach der jüngsten Niederlage gegen den direkten Konkurrenten TuS Kirchberg wohl abschreiben können, wollen sie befreit in Richtung der verbleibenden Spiel blicken. In Wissen fordert Coach Dirk Spornhauer (rechts) nun vollen Fokus auf das Restprogramm. Läuft die Zeit des VfB im Verbandsoberraus ab? Die kommenden, spannenden Wochen werden es zeigen.

Ewertz in sich: Es geht unter anderem noch gegen Wittlich, Mülheim-Kärlich und den direkten Konkurrenten Immendorf.

**Restprogramm:** FSV Trier-Tarforst (A), SG Andernach (H), VfB Wissen (A), TuS Kirchberg (A), SV RW Wittlich (H), SG Vordereifel (A), SG Mülheim-Kärlich (H), SG Hochwald (A), TuS Immendorf (H).

**Prognose:** 40 Punkte.

## VfB Linz: Platz 12, 31 Punkte

Durch die Niederlage gegen Bitburg auf dem heimischen Kaiserberg hat der VfB „Big Points“ liegen lassen, hätte sich im Falle eines Sieges zwar nicht aller, aber doch großer Abstiegsorgen entledigen können. Auch auf die Elf von Thomas Schuster wartet ein schweres Restprogramm. Das will der Trainer aber gar nicht so sehr in den Fokus rücken, richtet den Blick vor allem auf die eigenen Leistungen. „Wir sollten nicht zu viel rechnen, sondern schauen, das wir Spiel für Spiel unser Potenzial abrufen“, so der Trainer. Unabhängig von der Ligazugehörigkeit hat beim VfB aber der Kader, bis auf ein, zwei Fragezeichen, komplett zugesagt.

**Restprogramm:** SV RW Wittlich (A), SG Vordereifel (H), SG Mülheim-Kärlich (A), SG Hochwald (H), TuS Immendorf (A), FV Morbach (H), SG Malberg (A), FSV Trier-Tarforst (H).

**Prognose:** 41 Punkte.

## VfB Wissen: Platz 13, 31 Punkte

Mit 29 Punkten war Wissen ins neue Jahr gestartet, hatte sich eigentlich in eine perfekte Position gebracht, um eine entspannte Restrunde zu erleben. Allerdings ist das Team von Trainer Dirk Spornhauer in diesem Jahr noch ohne Sieg, fuhr gerade einmal zwei magere Zähler ein. „Die Spiele gegen Linz daheim, gegen Westerburg und gegen Schweich hätten wir schon ziehen müssen“, so der Trainer. Doch vor allem offensiv fehlt es dem VfB an Durchschlagskraft. „Da machen wir uns auch nichts vor, die Zahlen lügen nicht“, spielt Spornhauer auf gerade einmal 28 erzielte Tore an. Dass es für seine Mannschaft noch ganz eng werden kann, dessen ist er sich bewusst, hofft dabei vor allem auf die Heimspiele, will gegen Bitburg, Vordereifel, Hochwald und Morbach insgesamt neun Punkte holen. Wichtig sei es, den Fokus in

den verbleibenden Spielen komplett auf die erste Mannschaft zu legen – sowohl vonseiten des Vereins als auch der Spieler. „Es geht jetzt nur, indem wir durch gute Trainingsleistungen auch Verbesserungen herbeiführen.“

**Restprogramm:** TuS Kirchberg (A), FC Bitburg (H), SV RW Wittlich (A), SG Vordereifel (H), SG Mülheim-Kärlich (A), SG Hochwald (H), TuS Immendorf (A), FV Morbach (H).

**Prognose:** 39 Punkte.

## Trier-Tarforst: Platz 14, 28 Punkte

Die Diskrepanz zwischen Heim- und Auswärtsauftritten ist beim FSV in dieser Spielzeit enorm groß. Während die Tarforster in der Heimtabelle auf einem soliden zehnten Platz mit insgesamt sechs Siegen bei drei Remis und drei Niederlagen stehen, halten sie in der Fremde gerade einmal einen Sieg. Allerdings liest sich gerade das Rest-Heimprogramm lösbar – und die jüngsten Auftritte waren ebenfalls, abgesehen von einer 1:3-Niederlage in Immendorf, überzeugend.

**Restprogramm:** FC Bitburg (H), SG Malberg (A), TuS Kirchberg (H), Cosmos Koblenz (A), SG Schneifel (H), TuS Mosella Schweich (A), SG Westerburg (H), VfB Linz (A).

**Prognose:** 43 Punkte.

## TuS Kirchberg: Platz 15, 28 Punkte

Mit 15 Zählern und auf dem drittletzten Rang liegend – bei fünf Punkten Rückstand zum rettenden Ufer – hat sich die Mannschaft unter dem neuen Coach Artem Sagel wieder zurückgekämpft ins Rennen um die Nichtabstiegsplätze und trifft in den kommenden Partien mit Wissen, Tarforst, Westerburg und Schneifel auf einige direkte Konkurrenten. „Ich gehe fest davon aus, dass die Entscheidung erst spät in der Saison fallen wird“, sagt Sagel. Das Restprogramm stuft er, unabhängig vom Gegner, als hart ein, „weil man ein Stück weit immer unter Druck steht“. Der Trainer blickt aber optimistisch nach vorn, ist überzeugt, dass seine Mannschaft, vorausgesetzt, sie bringt die richtige Einstellung auf den Platz, gegen jeden Gegner bestehen kann. Natürlich beschäftige man sich innerhalb des Vereins mit allen Eventualitäten, das Teamgerüst stehe unabhängig von der Ligazugehörigkeit. Aber der Fokus



Fotos: Jürgen Augst, Horst Wengenroth

liegt jetzt erst einmal auf dem Klassenverbleib. „Und da ist es wichtig, den positiven Trend als Einheit weiterzuführen, einen klaren Kopf zu bewahren und Spielfreude sowie Leidenschaft auf den Platz zu bringen“, so Sagel.

**Restprogramm:** VfB Wissen (H), Trier-Tarforst (A), FC Bitburg (H), SG Westerburg (H), Ahrweiler BC (A), SV RW Wittlich (H), Cosmos Koblenz (A), SG Vordereifel (H), SG Schneifel (A).

**Prognose:** 41 Punkte.

## TuS Schweich: Platz 16, 23 Punkte

Auch wenn das rettende Ufer für Schweich durchaus noch in Reichweite ist – der TuS hat fünf Punkte Rückstand auf Trier-Tarforst – wird es mit Blick auf die noch ausstehenden Partien sicherlich herausfordernd, die 40-Punkte-Marke zu knacken: Fünf der kommenden acht Gegner stehen unter den ersten Fünf in der Tabelle. Und auch der Trend spricht nicht unbedingt für Schweich, das in diesem Jahr erst drei Punkte durch drei Remis geholt hat.

**Restprogramm:** SG Mülheim-Kärlich (A), SG Hochwald (H), TuS Immendorf (A), FV Morbach (H), SG Malberg (A), FSV Trier-Tarforst (H), Ahrweiler BC (A), Cosmos Koblenz (H).

**Prognose:** 28 Punkte.

## SG Westerburg: Platz 17, 22 Punkte

Christian Hartmann, Coach der SG Westerburg, ist Realist, weiß, dass es verdammt schwer wird, noch vier Spiele, denn so viele Punkte braucht es seiner Meinung nach, zu gewinnen. Anders als bei anderen Vereinen wird, das macht er glaubhaft deutlich, die Welt nicht untergehen, wenn am Ende der Saison der Abstieg in die Bezirksliga feststeht. „Die Philosophie des Vereins greift unabhängig von der Ligazugehörigkeit“, sagt Hartmann. Konkret bedeutet das, dass die Mannschaft in weiten Teilen zusammenbleibt, dass vor allem junge Spieler aus der Region dazu geholt werden. „Natürlich geben wir nicht auf, aber wir wissen schon, dass vieles zusammenkommen muss, damit wir die Klasse halten“, so der Trainer. Das kommende Gastspiel bei der SG Vordereifel könnte da schon vorentscheidend sein.

**Restprogramm:** SG Vordereifel (A), SG Mülheim-Kärlich (H), SG Hochwald (A), TuS Kirchberg (A),

TuS Immendorf (H), FV Morbach (A), SG Malberg (H), FSV Trier-Tarforst (A), Ahrweiler BC (H).

**Prognose:** 29 Punkte.

## SG Malberg: Platz 18, 16 Punkte

Auch wenn die SG rechnerisch noch nicht abgestiegen ist – immerhin könnte sie noch auf 45 Punkte kommen – spricht spätestens seit der knappen Last-Minute-Niederlage gegen Kirchberg wenig für die Mannschaft von Trainer Florian Hammel. Die hat zwar mit Trier-Tarforst, Schneifel, Schweich, Westerburg und Linz noch einige direkte Konkurrenten vor der Brust, würde aber selbst bei einer Maximalausbeute von 15 Zählern nur auf 36 Punkte kommen. Und gegen Ahrweiler, Cosmos und Andernach ist die SG klar in der Rolle des Underdogs. Immerhin: Auch im Falle eines Abstiegs bleibt der Kader zusammen. „Uns fehlen eventuell noch ein Spieler und ein Torwart“, sagt Hammel – und gibt seinen Spielern eins mit auf den Weg: „Wir haben nichts mehr zu verlieren und können jetzt befreit aufspielen.“

**Restprogramm:** FSV Trier-Tarforst (A), Ahrweiler BC (H), Cosmos Koblenz (H), SG Schneifel (A), TuS Mosella Schweich (H), SG Westerburg (A), VfB Linz (H), SG Andernach (A).

**Prognose:** 21 Punkte.

## Tabelle der Rheinlandliga

Team	Punkte	Spieltage	Uhrzeit
FSV Trier-Tarforst - FC Bitburg	Mi., 20.00 Uhr		
Mülheim-Kärlich - TuS Schweich	Fr., 20.00 Uhr		
FC Bitburg - SG 99 Andernach	Fr., 20.00 Uhr		
SG Malberg - FSV Trier-Tarforst	Sa., 16.00 Uhr		
SG Hochwald - SG Schneifel	Sa., 16.30 Uhr		
SG Vordereifel - SG Westerburg	So., 15.00 Uhr		
SV Rot-Weiss Wittlich - VfB Linz	So., 15.00 Uhr		
FV Morbach - Ahrweiler BC	So., 15.00 Uhr		
TuS Immendorf - Cosmos Koblenz	So., 15.00 Uhr		
TuS Kirchberg - VfB Wissen	So., 15.30 Uhr		

1. SG Mülheim-Kärlich	26	72:29	59
2. FC Cosmos Koblenz	25	60:24	54
3. Rot-Weiss Wittlich	26	55:33	47
4. FV Morbach	26	65:47	46
5. Ahrweiler BC	26	58:45	46
6. SG 99 Andernach	26	55:50	45
7. SG Hochwald Hentern	26	53:50	43
8. SG Vordereifel	25	65:46	39
9. SG Schneifel Stadtkyll	26	47:51	34
10. TuS Immendorf	26	48:59	34
11. FC Bitburg	25	39:42	33
12. VfB Linz	26	51:57	31
13. VfB Wissen	26	28:44	31
14. FSV Trier-Tarforst	25	50:57	28
15. TuS Kirchberg	25	46:64	28
16. TuS Mosella Schweich	26	47:66	23
17. SG Westerburg	25	29:68	22
18. SG Malberg	26	29:65	16

## TuS Weitfeld festigt Platz vier

Tischtennis: Heimsieg gegen TTSG Wittlich

■ **Weitfeld.** In der Tischtennis-Verbandsoberrliga war die TTSG 76 Wittlich zu Gast in Weitfeld. Für den TuS Weitfeld-Langenbach war es das letzte Heimspiel der Saison. Dementsprechend froh war die Mannschaft um Mannschaftsführer Luke Hammer über den recht deutlichen 8:2-Sieg.

Dabei profitierten die Weitfelder von der Verletzung eines Wittlicher Spielers, welcher somit seine beiden Einzel- und seine Doppel-Partie kampflos abgeben musste. Die Weitfelder starteten also schon mit einer 3:0-Führung in die Begegnung. In den übrigen Partien blieben die Spiele von Phil Schweitzer, Jonas Röhrig, Luke Hammer und Ersatzmann Steffen Sannert teils spannend und teils eindeutig.

„Mit diesem Sieg festigen wir unsere Position in der Tabelle und peilen nun Platz vier als Saisonziel an“, betonte Mannschaftsführer Luke Hammer nach der Begegnung. Für den TuS stehen in der laufenden Saison noch zwei Auswärtsspiele auf dem Programm, in denen die Mannschaft das erklärte Ziel erreichen will. *jon*

## Mudersbach verpasst den Sieg

Fußball-Bezirksliga Westfalen: 0:0 trotz Hochkaräter in Gerlingen

Von Jona Heck

■ **Mudersbach/Brachbach.** In der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) war die SG Mudersbach/Brachbach zu Gast beim Tabellenachtmann des FSV Gerlingen. Das Spiel endete nach intensiven 90 Minuten mit einem torlosen Unentschieden. Beide Mannschaften stehen im unteren Mittelfeld der Bezirksliga und hätten sich mit einem Dreier weiter von den Abstiegsrängen absetzen können.

Nach dem Abpfiff durch Schiedsrichter Janis Bruder waren es aber die Mudersbacher, die den drei Punkten am Ende deutlich mehr hinterhertrauern dürften. „In den ersten Minuten sind wir gut in die Partie reingekommen. Danach haben wir aber ein Stück weit den Faden verloren. Nach vorne hatten wir sehr wenig Durchschlagskraft und haben den Ball viel zu schnell abgegeben“, bilanzierte Mudersbach-Trainer Timo Schlabach die ersten 45 Minuten seiner Mannschaft. In der Halbzeitpause habe man dies dann angesprochen und korrigiert, erklärte er weiter.

In der zweiten Hälfte dominierte die SG Mudersbach/Brachbach die Begegnung und hatte gleich mehrfach die Gelegenheit, das goldene Tor des Tages zu erzielen. „In der zweiten Halbzeit haben wir genau die Sachen umgesetzt, die wir in der Kabine besprochen haben. Wir waren klar die bessere Mannschaft“, blickte Schlabach zufrieden zurück.

Dennoch weiß der SG-Trainer, dass an diesem Sonntagmittag mehr drin gewesen wäre. „Wir hatten drei, vier hundertprozentige Torchancen, die wir nicht genutzt haben. Der Gegner wiederum hatte auch ein, zwei Gelegenheiten. Daher geht das Unentschieden schon in Ordnung, aber aufgrund der wirklich klaren Torchancen unsererseits, hätten wir das Spiel eigentlich gewinnen müssen“, so Schlabach.

■ **SG Mudersbach:** Prudlo – Maag (88. Iberhysaj), Kempf, Schütz (53. Adanic), Tizon-Gomez – Döbbelin, Füllengraben, Heidrich, Dreker (89. Haddouchi Bouyilagman), J. Pfeifer (83. Schmökel) – Djencic (58. K. Pfeifer).